

3. 142. a.

K. k. ausschließende Privilegien.

Das Handelsministerium hat am 27. November 1853, Z. 8704JH., das dem Christian Steinkellner am 3. November 1849 auf eine Verbesserung in der Construction des Akkordeons verliehene Privilegium auf die Dauer des fünften Jahres, mit Ausdehnung der Wirksamkeit auf den Umfang des gesammten Reiches zu verlängern befunden.

Das Handelsministerium hat am 3. December 1853, Z. 8705JH., das dem Franz Xaver Kufka am 10. November 1846 verliehene ausschließende Privilegium auf die Erfindung, alle Gattungen Thier-Cadaver zu industriellen Zwecken zu verwenden, auf die Dauer des achten Jahres zu verlängern befunden.

Das Handelsministerium hat am 24. November 1853, Z. 8753, das dem Anton Heinrich, Secretär des niederöster. Gewerbevereines, am 5. November 1852 auf Verbesserungen in der Ledergärerei verliehene Privilegium mit Ausdehnung der Wirksamkeit auf den Umfang des gesammten Reiches, auf die Dauer des zweiten Jahres zu verlängern befunden.

Das Handelsministerium hat unterm 27. November 1853, Z. 8752, das dem Franz Poduschka am 8. November 1852, auf die Erfindung eines Apparates zur Erzeugung brennbarer Gase aus ungetrockneter Braunkohle (Lignit) und ungetrocknetem Torfe, auf die Dauer des zweiten Jahres, mit Ausdehnung der Wirksamkeit auf den Umfang des gesammten Reiches zu verlängern befunden.

Das Handelsministerium hat am 27. November 1853, Z. 8706JH., das dem Johann Franz Desmarest am 8. November 1852 auf eine Verbesserung in der Erzeugung der Nägel durch Mechanismus auf kaltem Wege, mit Ausdehnung der Wirksamkeit auf den Umfang des gesammten Reiches, auf das zweite Jahr zu verlängern befunden.

Das Handelsministerium hat unterm 5. December 1853, Z. 9230JH., dem Simon Kirschner, Wollwebermeister aus Hussowitz in Mähren, ein ausschließendes Privilegium auf die Erfindung eines Bindungsmittels, chemisch Weiß oder Albin-Leim genannt, welcher schmutzlos und von gutem Geruche als allerstärkstes und feinstes Bindungsmittel für alle Fournier-, Fug- und Kleisterarbeiten aller Fabriken und Gewerbe, und auch als Meerschammpfeifenkitte u. s. w. verwendbar sei, nach den Bestimmungen des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852 auf die Dauer eines Jahres zu verleihen befunden.

Die Beschreibung, um deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat am 26. November 1853, Z. 886, das dem Johann Baptist Mayer am 11. November 1851 auf eine Verbesserung in der Behandlung des Unschlittes zur Erzeugung aller Gattungen von Kerzen und Seifen verliehene Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres zu verlängern befunden.

Das Handelsministerium hat am 24. November 1853, Z. 8754, das dem Anton Lutzar, Hammermeister zu Neuilly in Frankreich, am 5. November 1852 auf die Erfindung einer neuen Gasheizung auf die Dauer eines Jahres verliehene Privilegium mit der Ausdehnung auf den Umfang des gesammten Reiches auf das zweite Jahr zu verlängern befunden.

Das k. k. Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Bauten hat unterm 24.

November 1853, Z. 8755JH., das dem Franz Xaver v. Derpowsky am 8. November 1852, auf die Erfindung einer Korkschneidemaschine verliehene einjährige Privilegium, mit Ausdehnung der Wirksamkeit auf den Umfang des gesammten Reiches, auf die Dauer des zweiten Jahres zu verlängern befunden.

Das Handelsministerium hat am 26. November 1853, Z. 8833, das dem Eduard Skalligky, Rechnungsassistenten im k. k. Handelsministerium, am 8. November 1852 auf die Erfindung emaillirter Metallbuchstaben und Ziffern verliehene einjährige Privilegium, mit Ausdehnung der Wirksamkeit auf den Umfang des gesammten Reiches, auf die Dauer des zweiten Jahres zu verlängern befunden.

Das Handelsministerium hat am 8. December 1853, Z. 8818JH., die Anzeige, daß Josef Rohrbacher, Haus- und Fabriksbesitzer in Ober-St. Veit, welchem unterm 28. Februar 1851 auf eine Erfindung und Verbesserung an Poststellwägen ein ausschließendes Privilegium auf fünf Jahre verliehen wurde, auf die Geheimhaltung seiner dießfälligen Privilegiumsbeschreibung Verzicht geleistet hat, zur Kenntniß genommen.

Diese Privilegiumsbeschreibung wird nunmehr im Privilegien-Archive zu Jedermanns Einsicht im offenen Zustande aufbewahrt.

Das Handelsministerium hat unterm 29. November 1853, Z. 8831, das dem August Kitzelt in Wien unterm 21. November 1846 verliehene ausschließende Privilegium auf eine Verbesserung in der Verfertigung aller Gattungen Möbel aus Eisen u. in der Erzeugung aller Baugegenstände auf dem nämlichen Wege aus Metallen, nach den Bestimmungen des Privilegiengesetzes vom 15. August 1852, mit Ausdehnung seiner Wirksamkeit auf den Umfang des gesammten Reiches, auf das achte und neunte Jahr zu verlängern befunden.

Das Handelsministerium hat am 3. December 1853, Z. 8935JH., das dem Wenzel Berchowsky verliehene Privilegium vdo. 15. November 1849, auf die Erfindung einer Compositionsmaße aus Gutta-Percha, woraus alle Arten von Fußbekleidungen, wie auch Röhre, Riemen, Stricke, Reitgerten, Stöcke und alle wie immer Namen habende Gutta-Percha-Compositionsarbeiten erzeugt werden können, auf das fünfte Jahr verlängert.

Das Handelsministerium hat am 26. November 1853, Z. 8934JH., das dem Wenzelin Braun am 15. November 1848 auf die Erfindung einer neuen Rübs-Samen-Schälmaschine verliehene Privilegium, mit Ausdehnung der Wirksamkeit auf den Umfang des gesammten Reiches, auf die Dauer des sechsten, siebenten, achten, neunten und zehnten Jahres zu verlängern befunden.

Das Handelsministerium hat am 26. November 1853, Z. 8828JH., das dem Wilhelm Skalligky am 10. November 1846 auf eine Verbesserung in der Erzeugung der unterm 24. März 1846 privilegirten prismatischen Buchstaben, Ziffern, Symbole u. s. w. verliehene Privilegium auf das achte Jahr zu verlängern befunden.

Das Handelsministerium hat am 24. November 1853, Z. 8829JH., das dem Johann B. Mayer auf eine Erfindung in der Erzeugung neuer Kerzen und Seifen am 8. November 1847 verliehene Privilegium auf die Dauer des siebenten Jahres zu verlängern befunden.

Das Handelsministerium hat am 9. December 1853, Z. 9229JH., dem Friedrich Eck, Director des gräf. Henkl'schen Walzwerkes

zu Zeltweg in Steiermark, ein ausschließendes Privilegium auf die Erfindung einer Thon- oder Lehmreinigungsmaschine, nach den Bestimmungen des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852 auf die Dauer von fünf Jahren zu verleihen befunden.

Die Beschreibung, um deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat am 13. December 1853, Z. 9268JH., dem Paul Lampato, Typographen aus Mailand, gegenwärtig in Wien, ein ausschließendes Privilegium auf die Erfindung eines Tintensirnisses zum Schreiben, der sich durch Schwärze und Glanz vor jeder bisher im Handel befindlichen Tinte auszeichne, nach den Bestimmungen des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852, auf die Dauer eines Jahres zu verleihen befunden.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat am 3. December 1853, Z. 4933JH., das ursprünglich dem Wilhelm Bandelin am 5. Jänner 1847 auf eine Erfindung in der Erzeugung einer Substanz unter dem Namen plastische Steinpaste verliehene und laut Session-Urkunde vom 18. Jänner 1849 an Cäcilia Feussler übertragene Privilegium auf das achte Jahr zu verlängern befunden.

Das Handelsministerium hat am 7. December 1853, Z. 9016JH., das dem Franz Xaver Gerhartinger am 4. Februar 1853 auf eine Verbesserung in der Erzeugung von Wachslatern verliehene ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten und dritten Jahres zu verlängern befunden.

Das Handelsministerium hat am 9. December 1853, Z. 9225JH., dem Ernst Ferdinand Wilhelm Lieber, Zuckerfabrikdirector in Wien, ein ausschließendes Privilegium auf die Erfindung einer Cylinderpresse zum vollständigen Auspressen des Rübenbreies (Behufs der Zuckercabrication) durch Walzendruck, nach den Bestimmungen des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852 auf die Dauer von 5 Jahren zu verleihen befunden.

Die Beschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat am 13. December 1853, Z. 9186JH., das am 31. December 1850 dem Julian François Belleville, Fabrikant zu Nancy in Frankreich, durch dessen Bevollmächtigten, Dr. Friedrich Rödiger in Wien, auf die Erfindung eines neuen Systems augenblicklicher Dampferzeugung verliehene ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres zu verlängern befunden.

3. 161. a (1) Nr. 2811.

K u n d m a c h u n g.
Es wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß in Folge Decretes des hohen k. k. Finanzministeriums vom 12. Februar 1854, Zahl 688/Z. N. G., bei allen Zollämtern in Steiermark, Kärnten und Krain, anstatt der bisher für selbe vorgeschriebenen Amtsstunden, jene von 8 Uhr Früh bis 12 Uhr Mittags, und von 2 bis 6 Uhr Nachmittags bestimmt worden sind, welche von nun an bei diesen Aemtern werden eingehalten werden.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direction für Steiermark, Kärnten und Krain.
Graz am 14. März 1854.

Bei der vorgenommenen commissionellen Eröffnung der in den Jahren 1851 und 1852 im Bezirke der gefertigten k. k. Postdirection aufgegebenen, jedoch wegen Unbestellbarkeit an die Aufgabämter zurückgesendeten und auch von den Aufgebern nach Jahresfrist nicht rückerhobenen Retourbriefe wurden die im nachstehenden Verzeichnisse aufgeführten Schreiben wegen ihrer werthhaltigen Einschlüsse von der Verteilung ausgeschieden.

Die bezüglichen Absender, welche diese Correspondenzen nach Berichtigung der allenfalls darauf haftenden Portogebühren zurück zu erhalten wünschen, werden eingeladen, innerhalb dreier Monate, vom Tage dieser Kundmachung an, ihr Eigenthumsrecht bei der unterzeichneten Postdirection in gesetzlich zulässiger Art nachzuweisen.

k. k. Postdirection für das Küstenland und Krain. Triest am 25. Februar 1854.

Post-Nr.	Aufgeber	Aufgabsort	Adressat	Abgabsort	Inhalt			Porto	
					In Werthpapieren	Im Gelde		fl.	kr.
						fl.	kr.		
1	Franz Scheller	Pola	Anton Rosern	Hartberg	—	—	6	—	12
2	G. Bonasini	Triest	Vicencio Lonagini	Brescia	Wechsel	—	—	—	—
3	Katharina Erber	»	Anton Sacosa	Spalato	—	2	—	—	—
4	Johann Koller	»	Eliseo Rabiglio	Seraglio	Wechsel	—	—	—	12
5	Florian Horn	»	Josef Prohniagg	Neusoboth	»	—	—	—	—
6	Mark. Kadessich	»	Gregor Kadessich	Görz	—	1	—	—	6
7	Ag. Dernoschek	»	Anton Ramschel	Szambek	—	—	6	—	12
8	Plank et Comp.	»	Carl Collini	Königgrätz	Wechsel	—	—	—	12
9	Magdalena Bertovich	»	Anton Bertovich	Sißek	Zeugniß	—	—	—	—
10	Josef Putigno	Pisino	Franz Putigno	Preßburg	—	1	—	—	—
11	Laura Depauli	Triest	Maria Ziminiani	Benedig	Paß	—	—	—	—
12	Theresia Ebena	Görz	Anton Ebena	Preßburg	—	2	—	—	12
13	Domenika Masalina	Rovigno	Michele Zaurin	Capodistria	Zeugniß	—	—	—	6
14	Franz Malombra	Triest	Anton Kadajovich	Benedig	Wechsel	—	—	—	—
15	Josef Strauß	Dolmein	Agnes Krainik	Limburg	Heimathschein	—	—	—	9
16	Hermann Fabrici	Smyme	Josef Urz	Pottendorf	—	—	38	—	21
17	Miza Matscheg	Laiabach	Ferdinand Matscheg	Graz	—	—	6	—	—
18	Liberale Barca	Bisinseda	Nicolaus Degrafi	Triest	—	1	20	—	6
19	Anna Jaklich	Ruckenstein	H. Michael	Agram	Heimathschein	—	—	—	—
20	Katharina Kranich	Triest	Josef Kranich	Pola	—	1	—	—	—
21	Albert Graf Lichtenberg	Laiabach	Ida Gräfin Lichtenberg	Triest	Recepisse	2	—	—	—
22	Johann Rodetti	Triest	Anna Rodetti	Dignano	—	—	3	—	—
23	Unbekannt	»	L. Beltrame	Genova	—	—	3	—	12
24	S. N. Knro	»	Gebrüder Galsmann	Langenberg	Wechsel	—	—	—	12
25	Peter	»	Peter Colladrovich	Florenz	Briefmarken	—	27	—	—
26	Carl Baser	»	Franz Lettis	Graz	Wechsel	—	—	—	—
27	Eufemia Benussi	Rovigno	Josef Minio	Rovah in Irland	—	3	—	—	—
28	Adiga	Laiabach	Josef Schinkar	Berona	—	2	—	—	—
29	Zera Jovon	»	R. Wirt	Triest	—	10	10	—	6
30	Johann Kramer	»	Ursula Fink	Unleserlich	—	—	30	—	6
31	Unbekannt	Ruckenstein	Andreas Besnet	Laiabach	—	1	—	—	6
32	Urbas	Ischernembl	Josef Urbas	Heyer	Heimathschein	—	—	—	12
33	Dumeria	Laiabach	Hermann Mayer	Krainburg	—	—	12	—	—
34	Maria Schwetisch	Gottschee	Mathias Luschi	Laiabach	—	1	—	—	12
35	Patschieder	Laiabach	Josef Indra	Graz	—	1	—	—	9
36	A. S.	»	Amalia Behr	Triest	—	2	—	—	—
37	Eduard Erhardt	Triest	Wilhelm v. Erhardt	Hochleiten	—	50	—	—	—
38	Anton Kisko	Alexandrien	Peter Kisko	Piardisina	—	2	—	—	19
39	Friedrich Bolerig	Görz	Franz Kaslanvich	Raab	—	4	—	—	—
40	Wilhelm Bettelheim	Triest	Jacob Bettelheim	Anvers	Wechsel	—	—	—	12
41	Paule	»	Agnes Stirn	Seebach	—	1	—	—	9
42	Unbekannt	Flitsch	Anton Zoppi	Schottwien	Heimathschein	—	—	—	12
43	Carl Basewi	Triest	Andreas Medanich	Fiume	Polizze	—	—	—	—
44	detto	»	Franz Lettis	»	Wechsel	—	—	—	12
45	Luigi Dicandia	»	Dominik Usciore	Molfetta	—	—	—	—	—
46	Ludwig Kovak	»	Elena Tomada	Triest	Todtenschein	—	—	—	—
47	Martin Tesero	»	Cesare Fisterwald	Benedig	—	2	—	—	—
48	Magdal. Martinz	»	Unleserlich	Unleserlich	—	10	—	—	—
49	Rufini	»	Gaetano Galli	Milano	Wechsel	—	—	—	—
50	la madre deldestinatario	»	Luigi Borgnolo	Laiabach	—	—	40	—	6
51	Unbekannt	»	Marie Preinitsch	Udine	—	10	—	—	—
52	Wladislav Serviaz	Görz	Zaria Szakula	Vicenza	—	5	—	—	12
53	la madre del destinatario	»	Carlo Ortis	Brünn	—	9	—	—	—
54	Josef Cotta	Triest	Anton Krail	Capodistria	Zeugniß	—	—	—	6
55	Dudino	»	Jacob Krebs	Wien	Wechsel	—	—	—	—
56	Unbekannt	Parenzo	Nicolo Salusi	Rovigno	—	—	20	—	—
57	Katharina Dornek	Triest	Anna Dornek	Kureschl	—	1	—	—	—
58	Maria de Kaufey	»	Baronne Bausich	Graz	Zeugniß	—	—	—	24
59	Drfola	»	Marie Casansich	Görz	—	—	3	—	—
60	Bernard Boretta	Romano	Anton Grion	Brescia	—	2	—	—	6
61	Drfola Kopez	Triest	Franz Krencich	Graz	—	1	10	—	—
62	Anna Birsing	»	Luigi Tesarini	Berona	—	5	6	—	—
63	F. W. Versanassi	»	Johann Marichich	Wien	Wechsel	—	—	—	—
64	Theresia Tausani	Görz	Josef Tausani	Brescia	—	1	15	—	—
65	Salie Worbuchner	Triest	Johann Trp	Prag	—	5	—	—	—
66	Serzabek et Stöht	»	Michael Plesche	Wien	Wechsel	—	—	—	—
67	Theresia Schnol	»	Ferdinand Schies	Castelnuovo	—	—	10	—	—
68	Josef Jedrichich	Pisino	Fortunato Jedrichich	Güns	—	1	—	—	—
69	Anton Dofran	Dignano	Matteo Dofran	Hoinamongar	—	1	—	—	12
70	Johann Komaz	Flitsch	Anton Komaz	Frauenberg	Paß	—	—	—	—
71	Unbekannt	Triest	Peter Damans	Triest	—	—	1 1/2	—	5

Post-Nr.	Aufgeber	Aufgabsort	Adressat	Abgabsort	Inhalt			Porto		
					In Werthpapieren	In Gelde		fl.	kr.	
						fl.	kr.			fl.
72	Cravagna	Görz	Markus Cravagna	Willach	Paß	—	—	—	24	
73	Agnes Schubig	Triest	Ursula Schubig	Save	—	1	20	—	—	
74	Anna Belich	"	Innocente Gelatologio	Laibach	—	2	—	—	—	
75	Unbekannt	Görz	Antonio Miniotti	Triest	—	5	—	—	—	
Vom Jahre 1852:										
76	Josef Appenauer	Görz	Josef Huber	Laibach	—	1	—	—	—	
77	Marie Teretin	"	Apollonia Teretin	"	—	—	18	—	6	
78	die Mutter	Laibach	Luise Schurbi	Lichtenegg	—	1	—	—	6	
79	Berthold Thomschig	Triest	Anton Frank	Novigno	—	2	—	—	—	
80	Maria Gernsek	"	Schauder	Görz	—	—	6	—	—	
81	Unbekannt	Görz	Novak Nikora	Essel	—	—	30	—	12	
82	Ursula Widmar	Oberlaibach	Georg Kogeschek	Triest	—	—	30	—	6	
83	Unbekannt	Laibach	Johann Ekhardt	Mailand	—	2	—	—	12	
84	Marie Wenkovitsch	"	Teresia Terrega	Triest	—	1	—	—	—	
85	Paul Rupek	Capo d'Istria	Michael Migelberger	Borecze	Quittung	—	—	—	24	
86	Pasquale Crisatui	Triest	Johann Maiertan	Pinguente	—	5	—	—	12	
87	Franz Klisch	"	Marie Pusternik	Distran	—	1	—	—	—	
88	Jacob Godek	"	Matthias Godek	Lusche	Paß	1	—	—	6	
89	Schweighofer	Laibach	Batlin	Hochstraß	—	—	20	—	—	
90	Josefa Polin	Triest	Alois Pochlin	Fiume	—	1	—	—	—	
91	Maria Pagati	Romano	Marie Mofée	Triest	—	2	—	—	6	
92	Andreas Pacl	Pösendorf	Lucia Suzicher	Save	—	—	50	—	6	
93	Johann Antonovich	Alexandrien	Stefan Christoforo	Triest	—	1	—	—	18	
94	Martin Flis	Treffen	Matthias Flis	Agram	Taufschein	—	—	—	—	
95	Anton Sivcovich	Pola	Simon Sivcovich	Fiume	—	1	—	—	—	
96	Sivior	Triest	Maria Daliz	Romans	—	1	—	—	—	
97	Andreas Galliaczi	Bolosca	Franz Lukas	Fiume	—	1	40	—	6	
98	Albert Schwechta	Laibach	Anna Faulal	Warburg	—	—	6	—	—	
99	Karl de	Görz	Cornelia de	Pesch	—	1	—	—	—	
100	Constantin Pitino	Triest	Andreas Pitino	Fiume	—	1	—	—	—	
101	Antonio Jabornig	"	Margaretha Terand	Laibach	—	7	—	—	—	
102	Solina Batilana	"	Luigi Zoffi	Udine	—	1	—	—	—	
103	M. Smellik	Laibach	Johann Wefely	Brünn	—	—	16	—	12	
104	Eduard Schmidt	"	Jakob Koszevar	Triest	Heimatschein	—	—	—	—	
105	Unbekannt	Neustadt	Josef Drost	Wien	Studien-Zeugniß	—	—	—	—	
106	Winter	Triest	Heribert Winter	Laibach	—	—	10	—	—	
107	Kalfer	Bolosca	Johann Descari	Tahnut	—	3	—	—	23	
108	Josef Bergant	Laibach	Bartholomäus Bergant	Graz	—	6	—	—	—	

K. k. Postdirection für das Küstenland und Krain. Triest am 25. Februar 1854.

3. 401. (3) Nr. 284.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Wanizh von Gurksfeld Nr. 40, wider Thomas Seniza von Prastje, unter Vertretung seines Curators Johann Groß von Gurksfeld, de praes. 21. Jänner 1854, Zahl 284, die executive Feilbietung der gegnerischen Realität, Rectif. Nr. 183 ad Herrschaft Gurksfeld, mit Protocoll vom 12. December v. J., Zahl 6224, geschätzt auf 392 fl., wegen aus dem Vergleiche ddo. 12. Juli 1853, Zahl 3441, schuldigen 150 fl., der 5% Zinsen seit 23. April 1852, der Gerichtskosten pr. 2 fl. 10 kr. und Executionskosten bewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagsatzung auf den 9. März, 8. April und 8. Mai 1854, jedesmal Früh um 9 Uhr in loco des Gerichtes mit dem Anhange anberaumt worden, daß bei der letzten Tagsatzung die Realität auch unter dem Schätzungswerte dem Reißbietenden wird hintangegeben werden. Das Schätzungsprotocoll, die Bedingungen und der Grundbuchsextract liegen hieramts zur Einsicht bereit.

Gurksfeld am 23. Jänner 1854.

Anmerkung. Zu der auf den 9. d. M. anberaumten Feilbietung ist kein Kauflustiger erschienen, daher am 8. April zur zweiten Feilbietung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Gurksfeld am 10. März 1854.

Der k. k. Bezirksrichter:
Schuller.

3. 367. (3) Nr. 7167.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es habe Andreas Strazisar von Padesch, wider Lorenz Turshizh und dessen Pessnachfolger, alle unbekanntem Aufenthaltes, die Klage auf Zuerkennung des Eigenthumes der, im Grundbuche Freudenthal sub Urb. Nr. 154 vorkommenden Wiese

gaspadouka oder padesch, aus dem Titel der Erffizung eingebracht, worüber zur Verhandlung die Tagsatzung auf den 4. April k. J., Früh um 9 Uhr bei diesem Gerichte angeordnet worden ist.

Da der Aufenthalt der Beklagten unbekannt ist, so wurde ihnen zur Vertretung und auf ihre Gefahr und Unkosten Herr Martin Suhadolnik von Franzdorf als Curator aufgestellt, mit welchem die Rechtssache verhandelt und entschieden werden wird.

Hievon werden die Beklagten mit dem Anhange verständiget, daß sie entweder zur Verhandlung selbst erscheinen oder einen andern Sachwalter bestellen und anher namhaft machen, oder dem bestellten Curator die Behelfe an die Hand geben und überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten mögen, widrigens sich dieselben die Folgen ihrer Verabsäumung selbst zuzuschreiben haben würdn. Oberlaibach am 30. October 1853.

3. 405. (3) Nr. 1054.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Nassensfuß wird hiemit allgemein kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Matthias Sallöfer von Futtergeschieß, Bezirk Neustadt, wegen seiner Forderung pr. 35 fl. c. s. c., in die executive Feilbietung der, dem Anton Starina von Kertinaloka gehörige, im Nassensfuß Grundbuche sub Urb. Nr. 296 1/2 vorkommenden, gerichtlich auf 190 fl. geschätzten Hübrealität gewilliget, und zu deren Vornahme drei Feilbietungstagsatzungen auf den 30. März, 29. April und 30. Mai d. J., und zwar jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Realität nur bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Nassensfuß am 15. Februar 1854.

3. 384. (3) Nr. 1024.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe die in der Executionssache der Lena Weg von Hinterberg, gegen Lena Plesche von Handlern, pcto. 295 fl. 36 kr., mit dem Bescheide ddo. 28. December 1853, Nr. 8602, auf den 20. d. M. anberaumte Feilbietung der, zu Handlern Nr. 10 gelegenen 1/8 Hube und der Fahrnisse von Amtswegen zu übertragen und die neuerlichen Feilbietungstagsatzungen auf den 20. März, auf den 20. April und auf den 20. Mai 1854, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco Handlern mit dem Bescheide anzuordnen befunden, daß die Realität und die Fahrnisse nur bei der dritten Feilbietungstagsatzung unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Gottschee am 24. Februar 1854.

3. 370. (3) Nr. 807.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gegeben, daß in der Executionssache der Fittalirche St. Pauli von Schrauniz, wider Johann Malnerzhizh, als Matthias Malnerzhizhschen Verlassübernehmer, pcto. 89 fl. 13 kr. c. s. c., die Termine zur executive Feilbietung der, auf 1905 fl. bewerteten, im Haasberger Grundbuche sub Rectif. Nr. 775 vorkommenden Viertelhube, auf den 24. April, den 26. Mai und den 24. Juni l. J., jedesmal Früh von 11 bis 12 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhange anberaumt wurden, daß die Realität bei dem dritten Termine auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen, unter welchen sich die Verbindlichkeit zum Erlage eines Badiums pr. 190 fl. befindet, können hiergerichts eingesehen werden.

Planina den 25. Jänner 1854.

3. 375. (2) Nr. 447.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gegeben, daß in der Executionsfache der Theresia Sedmak, Cessionarin des Josef Drobnig von Planina, wider Anton Millauß von Kaltensfeld die Termine zur Vornahme der bewilligten executiven Feilbietung der auf 2858 fl. bewertheten, im Grundbuche Sitticherkarstengült sub Rectif. Nr. 50 und 51 vorkommenden Halbhube und der auf 20 fl. 13 kr. geschätzten Fahrnisse auf den 28. April, den 29. Mai und den 29. Juni l. J., jedesmal Früh 10—12 Uhr, im Orte der Realität mit dem Anhang anberaumt wurden, daß die Realität und die Fahrnisse bei dem dritten Termine auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse, unter welchen sich die Verbindlichkeit zum Erlage eines Badiums pr. 258 fl. befindet, können hiergerichts eingesehen werden.

Planina am 23. Jänner 1854

3. 366. (2) Nr. 5824 et 1005.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird allgemein kund gemacht:

Es sei auf Anlangen des Michael Schutte von Bresoviz für sich und als Bevollmächtigten der übrigen Erben des Andreas Schutte von Saderze, wegen von Johann Kurze von Unterwald aus dem w. ä. Vergleiche vom 16. Februar 1849 et exint. 5. Juli 1852 noch schuldigen Capitals pr. 317 fl. C. M. nebst 5% Zinsen seit dem Vergleichstage, dann Vergleichskosten pr. 2 fl. 37 kr., die executive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, zu Unterwald sub C. Nr. 9 gelegenen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Rectif. Nr. 70 vorkommenden, gerichtlich auf 150 fl. geschätzten $\frac{1}{4}$ Hube sammt Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden bewilliget, und zur Vornahme derselben drei Tagfahrten, als: auf den 8. März, auf den 8. April und auf den 8. Mai l. J., jedesmal um 10 Uhr Vormittags, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Realität, Falls sie bei der ersten oder zweiten Tagfahrt nicht um oder über den gerichtlichen Schätzungswerthe an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten Tagfahrt auch unter diesem gerichtlichen Schätzungspreis hintangegeben werden würde.

Die Licitationsbedingnisse, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchsextract können hieramts eingesehen werden.

Tschernembl am 28. November 1853.

Anmerkung. Bei der ersten Feilbietung hat sich kein Kauflustiger gemeldet, daher zur zweiten geschritten wird.

Tschernembl am 8. März 1854.

3. 400. (2) Nr. 857.

E d i c t.

Vor diesem k. k. Bezirksgerichte hat Anna Berlan von Lüz, Nr. 17, die Klage de praes. 10. Februar l. J. auf Verjähr. und Erlöschen-Erklärung nachstehender, auf ihrer im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Sittich sub Urb. Nr. 13 des Gebirgamt's vorkommenden Hube versicherten Forderungen, als:

1) der Agnes Mahoric oder Mahoric von Rošce bei Stangenwald aus dem Schuldscheine ddo. 17. August 1803, intab. 17. August 1803, und dem Vergleiche ddo. 1. Juni 1805 exec. intab. 23. August 1805, pr. 410 fl.;

2) des Joseph Painic von Torjovca aus dem w. ä. Vergleiche ddo. 19. Jänner 1805, intab. 19. Jänner 1805, für ein Paar Ochsen pr. 70 Kronen oder 140 fl. und aus dem Urtheile ddo. 29. April 1806, Nr. 309, execut. intab. 3. Juli 1806, pr. 70 Kronen;

3) des Bartholmä Zitnik von Winn aus dem w. ä. Vergleiche ddo. 6. März 1806, intab. 6. März 1806, pr. 30 Kronen oder 60 fl.;

4) des Bernhard Matkovic von Laibach aus dem w. ä. Vergleiche ddo. 4. Juli 1806, intab. 4. Juli 1806, für 26 Mezen Hafer à 3 fl. 24 kr. und 31 Stück Säcke à 1 fl., und

5) des Martin Zevsek von Zagorje aus dem w. ä. Vergleiche ddo. 23. September 1806, intab. 23. September 1806, pr. 69 Kronen oder 138 fl. eingebracht, worüber die Tagfahrt zur ordentlichen Verhandlung auf den 30. Mai l. J., Vormittags 8 Uhr, angeordnet wird.

Da der Aufenthalt der Beklagten und deren Erben unbekannt ist, so wurde ihnen für diesen Fall Michael Seme von Lüz zum Curator bestellt und werden dieselben aufgefordert, zur obigen Tagfahrt zu erscheinen oder ihre Behelfe dem Curator oder einem andern Sachwalter an die Hand zu geben, widrigens sie sich die nachtheiligen Folgen zuschreiben haben werden.

Sittich, den 13. Februar 1854.

3. 372. (2) Nr. 11557.

E d i c t.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Planina haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des,

den 14. November l. J. verstorbenen Mathias Pobby von Stermja Nr. 19, Halbhüblers, eine Forderung zu stellen vermeinen, zur Anmeldung und Darthung derselben den 8. April 1854 früh 9 Uhr hiergerichts zu erscheinen, oder bis hin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben, wenn die Verlassenschaft durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, an der Verlassenschaft kein weiterer Anspruch zustände, als in sofern ihnen ein Pfandrecht gebührt. Planina am 10. December 1853.

3. 414. (2) Nr. 836.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senoschetsch wird hiermit bekannt gemacht:

Das hohe k. k. Landesgericht zu Laibach hat mit Erlaß vom 24. Jänner 1854, Nr. 308, dem Matthäus Waig von Bukwie Haus-Nr. 14, wegen Irthumes unter Curatel zu setzen befunden, den Herrn Peter Marinschek von Senoschetsch als Curator aufgestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Senoschetsch am 28. Jänner 1854.

3. 415. (2) Nr. 846.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senoschetsch wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Herrn Johann Besel von St. Michael, durch den Nachhaber Herrn Carl Demškar von Senoschetsch, gegen Johann Bolzhin von St. Michael, wegen schuldigen 37 fl. — kr. M. M. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 990 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1318 fl. 20 kr. M. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die drei Feilbietungstagfahrten auf den 31. März, auf den 2. Mai und auf den 1. Juni 1854, jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese Realität nur bei der letzten, auf den 1. Juni 1854 angedeuteten Feilbietung bei allenfalls nicht erzieltm oder überbotenem Schätzungswerthe auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Licitationsbedingnisse, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchsextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Senoschetsch am 28. Jänner 1854.

3. 416. (2) Nr. 1348.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senoschetsch wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Herrn Josef Besel von Adelsberg, durch den Nachhaber Herrn Carl Premrou von Práwald, gegen Johann Bhezj von Großberdu, wegen schuldigen 241 fl. 19 kr. M. M. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 1037 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1957 fl. — kr. M. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die drei Feilbietungstagfahrten auf den 30. März, auf den 2. Mai und auf den 2. Juni 1854, jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese Realität nur bei der letzten, auf den 2. Juni 1854 angedeuteten Feilbietung bei allenfalls nicht erzieltm oder überbotenem Schätzungswerthe auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Licitationsbedingnisse, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchsextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Senoschetsch am 13. Februar 1854.

3. 419. (2) Nr. 500.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Möttling wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache des Mathe Stabler von Dvorischzhe bei Rivodina, wider Georg Kosiela von Boschalovo Nr. 30 pcto., aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 15. Juni 1853, Nr. 2809, schuldigen 58 fl. c. s. c., in die executive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, in Rosalnic sub Consc. Nr. 20 gelegenen, im Grundbuche der D. R. D. Commenda Möttling sub Rectif. Nr. 20 $\frac{1}{2}$ vorkommenden, gerichtlich auf 456 fl. geschätzten $\frac{7}{12}$ Hube sammt An- und Zugehör gewilliget, und es seien hiezu 3 Feilbietungstagfahrten im Orte der Realität, nämlich auf den 30. März, 29. April und 29. Mai 1854, jedesmal Vormittags von 8 bis 12 Uhr mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Realität bei der ersten oder zweiten Tagfahrt nur um

oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingnisse und der neueste Grundbuchsextract können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Möttling am 24. Jänner 1854.

3. 319. (2) Nr. 245.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird dem Andreas Raic von Kreuzberg und seinen allfälligen Rechtsnachfolgern bedeutet:

Es habe Barthelma Gladnig von Kreuzberg Nr. 12, wider sie die Klage pcto. Erskigung des Eigenthums der, im ehemaligen Grundbuche der Laurinischen Gült sub Urb. Fol. $\frac{1}{27}$ vorkommenden Realität und Umschreibung derselben auf seinen Namen unter dem 14. Jänner d. J., 3. 245, eingebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagfahrt auf den 9. Juni 1854, Vormittags um 9 Uhr hierorts unter dem Anhang des §. 29 C. D. anberaumt, und den Beklagten, da diesem Gerichte ihr Aufenthalt unbekannt ist, und sie aus den k. k. Erblanden abwesend sein können, ein Curator ad actum in der Person des Herrn Mathias Dollenz von Wippach beigegeben wurde, mit welchem dieser Gegenstand nach Vorschrift der Gerichtsordnung verhandelt und entschieden werden wird.

Dessen werden die Beklagten zu dem Ende hiemit erinnert, damit sie bei obiger Tagfahrt entweder selbst zu erscheinen, dem aufgestellten Curator ihre Behelfe rechtzeitig mitzutheilen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und überhaupt alles ihnen dienliche vorzusehen wissen mögen, da sie im andern Falle die aus ihrer Verabsäumung entstehenden, widrigen Folgen sich selbst zuschreiben haben würden.

K. k. Bezirksgericht Wippach am 1. Februar 1854.

3. 409. (3) Nr. 2562.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte I. Section in Laibach wird bekannt gegeben, daß auf den 6. und 20. März d. J., jedesmal um 9 Uhr Vormittags in der Wohnung des Anton Verbouscheg, in der Rosengasse Nr. 103, die öffentliche Versteigerung von Fahrnissen, im Schätzungswerthe pr. 8 fl. 50 kr. bestimmt worden sei, und daß die Fahrnisse bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der zweiten aber auch unter demselben werden hintangegeben werden.

Weil die Fahrnisse bei der ersten Feilbietung nicht an Mann gebracht worden sind, so hat es bei der zweiten Feilbietung am 20. d. M. sein Verbleiben.

Laibach am 11. März 1854.

Der k. k. Bezirksrichter:
Matauscheg.

3. 407. (3) Nr. 2240.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte I. Section zu Laibach wird bekannt gegeben, daß am 5. und 22. April d. J., jedesmal um 10 Uhr Vormittags, im Hause des Simon Verhouz, insgemein Paifer, in der Vorstadt Birnau die Versteigerung eines Pferdes, im Schätzungswerthe von 50 fl., Statt finden und daß dasselbe bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der zweiten aber auch unter demselben werde hintangegeben werden.

Laibach am 3. März 1854

3. 373. (3) Nr. 10564.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gegeben, daß in der Executionsfache des Zemi Obresa von Niederdorf, Vormundes der minderjährigen Maria Sniderschiz von Birknitz, wider Maria Bisjak von Birknitz, die Termine zur Vornahme der executiven Feilbietung der, auf 1540 fl. bewertheten, im Grundbuche Pfarrgült Laas sub Rectif. Nr. 2, Urb. Nr. 52 vorkommenden Halbhube auf den 23. Februar, den 23. März und den 22. April 1854, jedesmal Früh von 10 bis 12 Uhr im Gerichtssth mit dem Anhang anberaumt wurden, daß die Realität bei dem dritten Termine auch unter der Schätzung hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse, unter welchen sich auch die Verbindlichkeit zum Erlage eines Badiums pr. 150 fl. befindet, können hiergerichts eingesehen werden.

Planina am 12. November 1853.

Nr. 2142.

Bei dem ersten Termine hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

K. k. Bezirksgericht Planina am 14. Februar 1854.

3. 162. a (1) Nr. 3232.

Concurs-Ausschreibung.
zur Besetzung der Dienstposten der k. k. Comitats-Aerzte im Dedenburger Verwaltungsgebiete.

Zu Folge Auftrages des höchsten k. k. Militär- und Civil-Souvernements vom 26. Februar l. J., Z. 2814/548, wird zur Besetzung der Stellen eines k. k. Comitats-Arzt bei der k. k. Comitats-Behörde zu Dedenburg, Raab, ungar. Altenburg, Steinmanger, Szegszard, Fünfkirchen, Kaposvár, Zala-Egerszegh und Weizprim, mit welchem Amte ein Gehalt jährlicher 600 fl. C. M. und Rang nach der IX. Diäten-Classe verbunden ist, hiemit ausgeschrieben.

Diejenigen Doctoren der Medicin, welche sich um eine dieser Stellen in Bewerbung setzen wollen, haben ihre eigenhändig geschriebenen, in deutscher Sprache abgefaßten, gehörig gestämpelten und mit gestämpelten Belegen versehenen Gesuche bis längstens 15. April l. J. bei der k. k. Statthalterei-Abtheilung des Dedenburger Verwaltungs-Gebietes einzubringen. Jene Aerzte, welche bereits einen öffentlichen Dienst bekleiden, sind bei Einbringung ihrer Gesuche an den ordentlichen Dienstweg gebunden.

Die Gesuche haben zu enthalten die Nachweise:

- 1) über den Namen, das Alter, den Stand (ob ledig oder verheirathet), Zahl der Kinder, Religion des Bewerbers;
- 2) über die zurückgelegten Studien und das Doctorat der Medicin, chirurgische und veterinär-ärztliche Kenntnisse;
- 3) über Sprachkenntnisse überhaupt, dann Kenntniß der deutschen Sprache in Wort und Schrift;
- 4) über die bereits geleisteten öffentlichen (Staats-, Comitats-, städtische) oder Privat-Dienste, mit genauer Angabe der Dienstzeit und der bezogenen Genüsse;
- 5) über die Leistungen im Impfsache;
- 6) über den gegenwärtigen Aufenthaltsort, den sittlichen Lebenswandel und das politische Verhalten d. s. Bewerbers, sowohl jetzt als insbesondere in den Jahren 1848 und 1849;
- 7) über die Verwandtschaftsverhältnisse des Bewerbers mit k. k. Beamten im Dedenburger Verwaltungsgebiete;
- 8) über den liegenden Besitz des Bewerbers;
- 9) über den Gesundheitszustand des Wittstellers, was insbesondere jene Bewerber trifft, welche bereits das 40. Lebensjahr überschritten haben, und noch nicht im Besitze einer definitiven Staats-Anstellung sich befinden.

Diese haben jedenfalls in ihren Gesuchen das ausdrückliche Petit um die ihnen zu gewährenden Alters-Nachfrist gleichzeitig mit ihrer Bewerbung um die Stelle eines k. k. Comitats-Arzt zu stellen, und hat das als Beleg beizubringende ärztliche Zeugniß, die ausdrückliche Bestätigung und Erörterung zu enthalten, daß Competent sich eines solchen Gesundheitszustandes erfreue, der noch mehrjährige andauernde Verwendung im k. k. Staatsdienste verspreche.

Jene Competenten, welche für eine gleiche oder ähnliche Diensteskategorie bereits früher Gesuche überreicht, haben anzugeben, wann und wo sie ihr früheres Gesuch einreichten, und jedenfalls aber die diesem fehlenden hier geforderten Belege nachzutragen.

Dedenburg den 13. März 1854.

Vom Präsidium der k. k. Statthalterei-Abtheilung.

3. 158. a (1) Nr. 896.

Licitations-Kundmachung.

Bei der für den 10. März 1854 bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft Spital bestimmten Licitations-Verhandlung über die an der Salzburger Reichsstraße vorzunehmenden Straßenbauten, in einem Gesamtbetrage pr. 21549 fl. 4 kr., erfolgten keine Anbote, weder unter, noch über die genehmigten Fiscalpreise.

Wegen Hintangabe dieser mit dem Erlasse des hohen k. k. Handelsministeriums vom 9. August 1853, Zahl 6106/S, genehmigten Bauten bestehend:

1. In der Herstellung der Straßenstrecke, im Distanz-Zeichen II/5 - 6 beim sogenannten Hirschg'stäm, in einer Länge von 215° - 3' - 0", mit Inbegriff aller Arbeiten und Materialien, jedoch mit Ausschluß der Grundablösung, im Fiscalpreise pr. 4067 fl. 55 kr. C. M.

2. In der Straßenconstruction, gegenüber der Leobnerkirche, im Distanz-Zeichen II/14 - III, in einer Länge von 248 Klafter 3' - 0', mit Inbegriff aller Arbeiten und Materialien im Fiscalpreise pr. 9101 fl. 33 kr. C. M.

3. In der Reconstruction der Straße, im Distanz-Zeichen II/15 - bis III/1, mit Beibehaltung der alten Straßenlinie in einer Länge von 110 Klafter, mit Inbegriff aller Arbeiten und Materialien im adjustirten Betrage pr. 3696 fl. 35 kr. C. M.

4. In der Reconstruction der Straße, im Distanz-Zeichen III/1 - 3 beim sogenannten Klampfer, in einer Länge von 86 Klafter, mit Inbegriff aller Arbeiten und Materialien im adjustirten Betrage von 4683 fl. 1 kr. C. M.; wird demnach bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft Spital am 27. März 1854 in den gewöhnlichen Amtsstunden von 9 bis 12 Uhr eine neuerliche mündliche Licitations-Verhandlung unter gleichzeitiger Zulassung von schriftlichen Offerten vorgenommen, wovon die Baubewerber unter Bekanntgabe nachstehender Bestimmungen in Kenntniß gesetzt werden.

Jeder, der für sich oder als Legal-Bevollmächtigter eines Andern licitiren will, hat das 5% Badium von den oben bezeichneten, auf jene Bauten, auf die er Anbote richten will, lautenden Fiscalsumme bei der Licitations-Commission vor Beginn der Verhandlung zu deponiren.

Das Badium ist entweder im Baren, oder in Staatspapieren, von denen die Obligationen nach dem börsenmäßigen Kurse, die Lose des k. k. Staats-Anlehens von den Jahren 1834 und 1839 aber nur im Nennwerthe angenommen werden, zu erlegen.

Denjenigen Baubewerbern, welche nicht als Ersteher verbleiben, wird das erlegte 5% Badium gleich nach beendeter Licitations-Verhandlung gegen einfache Bestätigung über den richtigen Erhalt zurückgestellt; der Ersteher ist aber gehalten, nach erfolgter Ratifizierung das 5% erlegte Badium auf die 10%ige Caution zu ergänzen, und zur Sicherstellung der Haftung für die übernommenen Arbeiten auf die Dauer eines Jahres vom Tage der Collaudirung bei dem k. k. Steueramte Spital deponirt zu belassen.

Die Licitations-Verhandlung beginnt um 9 Uhr mit der mündlichen Ausbietung der einzelnen Bauobjecte in der oben bezeichneten Reihenfolge, und wird derart vorgenommen, daß die mündliche Verhandlung über jedes Object ganz abgeschlossen wird, bevor das nächstfolgende Object zur Ausbietung kommt.

Gegenüber des vorigen Absatzes wird hier ausdrücklich bemerkt, daß auch schriftliche Offerte, jedoch nur vor Beginn der mündlichen Verhandlung angenommen werden.

Die schriftlichen, auf einen 15 kr. Stempel auszufertigenden, und nach dem unten folgenden Formulare zu verfassenden Offerte können auf die Uebernahme eines einzelnen der obigen Bauobjecte, auf mehrere derselben, oder auf alle Objecte gerichtet sein, nur müssen die Anbote für jedes Object einzeln in Ziffern und mit Buchstaben ausgedrückt werden, und es darf der Anbot nicht auf eine Gesamtsumme für mehrere Objecte lauten. Die Offerte sind der Licitations-Commission versiegelt zu übergeben, und es muß demselben entweder das 5% Badium im Baren beiliegen, oder der Erlag desselben bei einer öffentlichen Cassa mittelst des Depositen Scheins nachgewiesen sein; ferner müssen die Offerte nicht allein die Bestätigung über die genaue Kenntniß der allgemeinen Bedingungen, bezüglich der Ausführung öffentlicher Bauten, sondern auch über die speziellen Verhältnisse und Bedingungen der ausgetobenen Bauten und der gegenwärtigen Kundmachung enthalten.

Auf Offerte, welche diesen Anforderungen nicht entsprechen, wird keine Rücksicht genommen.

Adresse des Offertes:

Für die Uebernahme der Straßenbauten an der Salzburgerstraße im k. k. Baubezirk Spital.

An die löbliche k. k. Bezirkshauptmannschaft zu Spital.

Offert:

Ich Endesgefertigter, wohnhaft zu erkläre hiermit, daß ich die Kundmachung über die Herstellung mehrerer Straßenbauten an der Salzburgerstraße in den Distanz-Zeichen II/5 - 6, II/14 - 15, II/15 - III/0 und III/1 - 3, dann die dießfalls bestehenden allgemeinen technisch-administrativen, so wie die speziellen Baubedingnisse mit den betreffenden Zeichnungen, Einheitspreisen und summarischen Kostenanschlägen eingesehen und wohl verstanden habe, und daß ich genau nach diesen Bedingungen nachstehendes Bauobject und zwar (Hier ist der Bau, welcher übernommen werden will, genau nach der Licitations-Kundmachung und in derselben Reihenfolge nebst dem Anbote in Ziffern und Buchstaben ausgedrückt anzuführen), in vollständig kläglose Ausführung zu bringen, mich bereit und verbindlich erkläre.

Zu diesem Behufe habe ich das 5% Badium pr. . . . fl. . . kr. bei der k. k. Cassa deponirt, und lege als Beweis dessen sub . . . das dießfällige Certificat des benannten Amtes bei.

Name des Wohnortes am

Name und Charakter des Differenten.

Die betreffenden Versteigerungs-Bedingnisse, so wie alle übrigen auf die Uebernahme dieser Bauten Bezug habenden Behelfe, als: die summarischen Kostenüberschläge, die Verzeichnisse der Einheitspreise, die allgemeinen technisch-administrativen Bedingungen, so wie die speziellen Baubedingnisse mit den betreffenden Plänen können bei dem k. k. Bezirkshauptamte Spital in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden, daher auch in Betreff aller Uebernahme- und Gegenverbindlichkeiten hier darauf hingewiesen, und nur Folgendes zur Erörterung beigefügt wird:

1. Sämmtliche Bauten werden in Pausch und Bogen mit Inbegriff aller Arbeiten und Lieferungen vergeben und die Anbote haben daher auf die Summe, um welche ein oder der andere Bau übernommen werden will, zu lauten.

2. Jeder Bestbot, auch wenn er den obigen Ausrufspreis übersteigt, ist für den Bestbieter gleich von der Differirung desselben bei der Versteigerungs-Commission in jedem Falle, selbst dann, wenn darüber neue Zeitbietungen stattfinden sollten, bindend; für den Straßensond beginnt die Verbindlichkeit aber erst vom Tage der hohen Dits erfolgten Ratification des Versteigerungs-Protocolles.

3. Die einlangenden Offerte werden mit fortlaufenden Nummern bezeichnet, und erst nach Abschluß der mündlichen Licitations-Verhandlung nach eröffnet.

Bei gleichen mündlichen und schriftlichen Anboten hat der mündliche den Vorzug, bei gleichen schriftlichen aber derjenige, welcher früher der Versteigerungs-Commission überreicht wurde.

4. Ueber die Auszahlung der Verdienstbeträge an den Unternehmer wird bemerkt, daß ihm diese für jeden einzelnen Bau in zehn Raten derart verabfolgt werden, daß der Unternehmer jede Rate mit Vorbehalt der letzten dann ausbezahlt erhält, wenn die Bauleitung die Bestätigung abgibt, daß der Unternehmer durch seine Leistungen einen der angesprochenen Ratenzahlung gleichen Betrag bereits ins Verdienen gebracht hat, und daß die bis dorthin ausgeführten Arbeiten und bewirkten Lieferungen in allen Theilen dem Contracte gemäß bewerkstelliget wurden.

Dagegen kann die letzte Rate erst nach der hohen Dits erfolgten Genehmigung des Collaudations-Protocolles über den vollendeten Bau flüssig gemacht werden.

5. Nach erfolgter Ratification des Versteigerungsactes und abgeschlossenem Bauvertrage hat der Unternehmer die Arbeiten sogleich einzuleiten, und derart mit Energie zu betreiben, daß sämmt-

liche übernommenen Bauten, ausgenommen den Fall einer hohen Orts erwirkten Termin-Verlängerung, binnen sechs Monaten, vom Tage der protocollarischen Uebergabe des Baues, collaudationsfähig hergestellt sind.

6. Schließlich wird noch der günstige Umstand erwähnt, daß noch weitere umfassende Bauten an der in Rede stehenden Straße in Kürze zur Ausführung kommen dürften, welche der Unternehmer der hier ausgetobenen Bauten die Aufsicht hat, mit Vortheil zur Ausführung erstehen zu können, nachdem ihm von den mittlerweile vollendeten ersten Bauten bereits Arbeitskräfte, Baumaterialien und Baurequisiten am Bauplatze zu Gebote stehen werden.

K. k. Landesbaudirection Klagenfurt am 12. März 1854.

3. 358. (3) Nr. 864.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird bekannt gemacht:

Es habe über Anlangen des Hrn. Leopold Fleischmann in Laibach, in die executive Feilbietung der, dem Martin Skufza gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Pfarrgüt Dbergurk sub Rectif. Nr. 42 vorkommenden, auf 633 fl. — kr. gerichtlich geschätzten Halbhube Nr. 17 zu Prävoalle, nebst den in Execution gezogenen Fahrnissen, wegen schuldigen 387 fl. 51 kr. c. s. c. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, als: die erste auf den 5. April l. J., die zweite auf den 6. Mai l. J. und die dritte auf den 7. Juni l. J., jedesmal um 10 Uhr Vormittags in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt, daß die Fahrnisse bei der zweiten, die Realität aber bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hier eingesehen werden. Seisenberg am 25. Februar 1854.

3. 359. (3) Nr. 734.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Pograis, nomine seiner Ehegattin Frau Maria Pograis von Seisenberg, wegen schuldiger 203 fl. 45 kr. c. s. c., in die executive Feilbietung der, dem Herrn Johann Jonke von Seisenberg gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Rectif. Nr. 60 auf 715 fl. geschätzten Realität bewilliget, und seien zur Vornahme drei Feilbietungstagsatzungen, nämlich:

die erste den 1. April }
die zweite den 3. Mai } d. J.,
und die dritte den 3. Juni }
jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Realität nur bei der dritten Feilbietung bei nicht erzielttem Schätzungswerthe auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen, nach welchen jeder Licitant als Badium 60 fl. zu erlegen haben wird, können in der hiesigen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. Seisenberg am 15. Februar 1854.

3. 290. (3) Nr. 612.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es habe die executive Feilbietung der, dem Andreas Weiß gehörigen, zu Büchel Nr. 26 gelegenen, im Grundbuche sub Rectif. Nr. 1247 vorkommenden, laut Protocoll vom 16. Jänner 1854, 3. 333, auf 700 fl. geschätzten $\frac{4}{16}$ Hube, wegen dem m. Josef Kusold von Neutiefach aus dem w. ä. Vergleiche vom 12. November 1841 schuldiger 315 fl. c. s. c. bewilliget, zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagsatzungen und zwar: auf den 4. Mai, auf den 6. Juni und auf den 7. Juli 1854, jederzeit Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Amtssitze des Gerichtes mit dem Beisatze anberaumt, daß obige Realität bei der dritten Feil-

bietung auch unter dem Schätzungswerthe werde hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchstract und die Licitationsbedingungen erliegen hieramts zur Einsicht.

K. k. Bezirksgericht Gottschee am 4. Februar 1854.

3. 317. (3) Nr. 712.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte in Wippach wird dem unbekannt wo befindlichen Mathias Kovann von Bizne und seinen allfälligen Rechtsnachfolgern hiermit bedeutet:

Es habe Johann Tomazič von Sanabor Haus-Nr. 17, wider sie die Klage pcto. Erziehung des Eigenthums der, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Wippach sub Dom. Tom. III. pag. 184, Urb. Nr. 22, Rectif. Zahl 80 eingetragene Wiese pod cesto per belli, Parz. Nr. 187 ajb, im Ausmaße von 2 Joch 265 $\frac{20}{100}$ Quadr. Klafter und Umschreibung derselben auf seinen Namen unter dem 1. d. M., Zahl 712, eingebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagsatzung zur Verhandlung mündlicher Nothdurften auf den 13. Juni d. J., Früh um 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhang des §. 29 S. D. anberaumt und dem Beklagten und dessen Rechtsnachfolgern, da deren Aufenthalt diesem Gerichte unbekannt ist und selbe aus den k. k. österreichischen Erbländern abwesend sein können, ein Curator ad actum in der Person des Michael Terkmann von Podkraj beigegeben wurde, mit welchem dieser Gegenstand nach Vorschrift der Gerichtsordnung verhandelt und entschieden werden wird.

Dessen werden die Beklagten zu dem Ende erinnert, daß sie bei obiger Tagsatzung entweder selbst erscheinen, dem aufgestellten Curator ihre Behelfe rechtzeitig mitzutheilen oder einen andern Sachwalter zu bestellen und überhaupt alles Zweckdienliche vorzusehen wissen mögen, da sie sich widrigenfalls die aus ihrer Verabsäumung entstehenden nachtheiligen Folgen selbst zuzuschreiben haben würden.

K. k. Bezirksgericht Wippach am 1. Februar 1854.

3. 406. (2)

Ausweis

über den Rechnungsabschluß des krainischen Landesmuseums für das Solarjahr seit 1. Jänner bis letzten December 1853.

Post. Nr.	Detailirung.	Bauschaft		Geldvorstellende Urkunden, als: Stammkapitalien:							
				öffentliche Obligationen		Privat-Obligationen		Fürstlich Esterhazy'sche Lose		Sparcasse-Büchel	
		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
E m p f ä n g e :											
1	Baut der, durch die Zeitung veröffentlichten Kundmachung war der Museal-Cassa stand mit letztem December 1852	394	2 $\frac{3}{4}$	1740	—	2950	—	100	—	4532	53
Zu 1853:											
2	An Interessen	128	12								
3	» Beiträgen	390	—								
4	» Vermächtnissen und Legaten	150	—								
5	» neuangelegten Capitalien	—	—							519	46
	Empfangs-Summe	1062	14 $\frac{3}{4}$	1740	—	2950	—	100	—	5052	39
A u s g a b e n :											
1	Auf Besoldungen und Remunerationen	110	—								
2	» Beheizung, Beleuchtung und Reinhaltung	32	37 $\frac{3}{4}$								
3	» Schreibmaterialien	9	21								
4	» Postporto, Botenlohn und Frachtspeisen	8	41								
5	» Inventarialgeräthschaften und Professionisten-Arbeiten	15	36								
6	» verschiedene gewöhnliche Auslagen	68	44								
7	» verschiedene ungewöhnliche Auslagen	28	28								
8	» zurückgezahlte Vorschüsse	30	30								
9	» neuangelegte Capitalien	300	—								
	Ausgaben-Summa	603	57 $\frac{3}{4}$	—	—	—	—	—	—	—	—
	Wenn nun von dem Empfange pr. die Ausgaben abgezogen werden mit	1062	14 $\frac{3}{4}$	1740	—	2950	—	100	—	5052	39
	so zeigt sich mit 31. December 1853 ein Musealfondsstand von	603	57 $\frac{3}{4}$	—	—	—	—	—	—	—	—
		458	17 $\frac{1}{4}$	1740	—	2950	—	100	—	5052	39

Anmerkung. Der Cassarest wird zur Bestreitung der 1854er Currentauslagen, der allfällige Ueberrest aber zur fruchtbringenden Anlegung verwendet werden; die Meliorirung der Sparcassastammcapitalien pr. 519 fl. 46 kr. entstand aus den unbehobenen Interessen, und aus neu eingelegten, bei den Currenteinkünften ersparten 300 fl. — Den P. T. Herren Vereinsmitgliedern steht es frei, die Detailrechnung bei dem Museums-Cassier und Rechnungsführer Michael Prégel beliebig einzusehen.

Laibach am 15. Februar 1854.

Michael Prégel,
Cassier u. Rechnungsführer.